

Bewertung des Emissionsverhaltens von Bauprodukten

Mit dem hohen Anspruch an den niedrigen Energieverbrauch werden heutzutage Gebäude mit sehr geringen Luftwechselraten geplant und quasi „luftdicht“ ausgeführt. Da wir uns gleichzeitig immer länger in Innenräumen aufhalten, muss der Qualität der Raumluft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wohngesund bedeutet, dass die Schadstoffe nach wissenschaftlich anerkannten Kriterien bestimmt und gewertet werden. Neben der Kohlendioxidkonzentration und den Schimmelsporen sind flüchtige, organische Substanzen (VOC) ein wesentlicher Faktor für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Eine der möglichen VOC-Quellen sind Bauprodukte, die in direktem Kontakt mit der Luft oder in großer Menge in Innenräumen verbaut sind. Das Umweltbundesministerium hat aus diesem Grund ein einheitliches Bewertungssystem für Bauprodukte, das sogenannten AgBB-Schema, erarbeitet und mittlerweile für bestimmte Produkte wie z. B. Epoxidharzestriche und Beschichtungen rechtsverbindlich für Aufenthaltsräume in der Bauregelliste vorgeschrieben.

Gerade bei Gebäuden für besonders sensible Risikogruppen wie z. B. Kinder, Kranke und ältere Menschen sind diese Vorgaben von Planer zu berücksichtigen. Das Umweltbundesamt hat dazu den „Leitfaden für die Innenraumhygiene in Schulgebäuden“ unter: www.umweltbundesamt.de veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie zusammenfassend unter: www.dibt.de

